

Gemeindebrief

November 2019

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern



Es blühe dir das Leben!

Weitergehen als das Leben

Grenzübertritt
heißt der Tod.
Nicht verboten,
unbedingt geboten.
Einen Schritt weiter
als das Leben,
das Du kennst;
jenseits des Wissens –
als das Leben,
das
dem Glauben
Gewissheit
schenkt.

Anne Weinmann

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Monatsspruch November

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt. (Hiob 19,25)

Gottesdienste

Tangermünde

03. 11. 20. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst
zum Reformationsfest mit dem Bläserchor und der Verabschiedung der
alten und der Einführung der neuen Gemeindeglieder
mit Kindergottesdienst

10.11. Drittlezter So. d. Kj. 9.30 Uhr Gottesdienst

17.11. Vorletzter So. d. Kj. 9.30 Uhr Gottesdienst
Volkstrauertag

20.11. Buß- und Betttag 18.30 Uhr Gottesdienst
St. Stephanskirche *(siehe Friedensdekade)*

24.11. Letzter So. d. Kj. 9.30 Uhr Gottesdienst
Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
und Kantorei
15.30 Uhr Andacht auf dem
Friedhof

*Gemeinsam wollen wir in Liebe und Dankbarkeit derer gedenken,
die uns auf unserem Weg zu Gott ein Stück vorausgegangen sind.
Im Gottesdienst werden die Namen der Verstorbenen des letzten
Kirchenjahres verlesen.*

01.12. 1. Advent

14.00 Uhr Familiengottesdienst

Zum Thema: Gute Nachricht für Maria? Ein Engel verkündigt Maria, dass sie einen Sohn bekommen wird.



Leonardo da Vinci: Die Verkündigung, um 1472–1475 (Florenz)

Anschließend gibt es ein fröhliches Adventskaffeetrinken.

Der EINE-WELT-STAND wird seine Weihnachtsprodukte präsentieren.

*Ab **10.11.** finden in der Regel die Gottesdienste um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum **Christophorus**haus auf dem Pfarrhof statt.*

Miltern

24.11. Gottesdienst am 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Ewigkeitssonntag

Hämerten

23.11. Gottesdienst zum 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Sa *Ewigkeitssonntag*

Langensalzwedel

17.11. Gottesdienst zum 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Ewigkeitssonntag

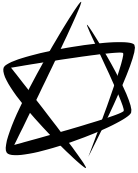
Weitere Termine

09.11. 2019 **Pogromgedenken – 81. Jahrestag der Pogromnacht**

16.00 Uhr Tangermünde Jüdischer Friedhof

Magdeburger Str. (gegenüber der Gärtnerei Lange)

Im Anschluss lädt uns die Familie v. Wnuck/Patzschke zu einem **Nachgespräch** und **Suppe** in die Magdeburger Straße 28 ein.



In diesem Jahr jähren sich zum 81. Mal die schrecklichen Ereignisse der Pogromnacht vom 9. November 1938. Jüdische Mitmenschen wurden verächtlich gemacht, in ihren Wohnungen überfallen, vertrieben. Viele wurden umgebracht. Synagogen wurden niedergebrannt, Geschäfte jüdischer Mitbürger zerstört. Die christlichen Kirchen haben damals in besonderer Weise versagt. Nur Einzelne haben dem Sog der Mehrheit widerstanden und dies zum Teil mit ihrem Leben bezahlt. Wir wollen gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern der katholischen Kirchengemeinde, der Stadt Tangermünde und den Stadtführerkindern ein deutliches Zeichen setzen: gegen das Vergessen und gegen neue bedrohliche Tendenzen der Fremdenfeindlichkeit innerhalb unserer Gesellschaft.

11.11.2019 **Gemeinsames Stadt-St. Martinfest in Tangermünde**

Montag (Comenius Grundschule u. Ev. u. Kath. Kirchengemeinde)

Programm: 16.30 Uhr Katholische Kirche/Arneburger Str.

(Hörnchen-Teilen, Bläserchor, Laternenumzug mit einem Martinsreiter zur St. Stephanskirche)

17.00 Uhr Evangelische Kirche St. Stephan

(Schattenspiel, Bläserchor, Laternenumzug mit dem Martinsreiter durch die Lange Straße, Kirchstr., Schlossfreiheit zum Bleichenberg)

18.00 Uhr Bleichenberg (Martinsfeuer, Glühwein und Bratwürste – Feuerwehr Tangermünde)





Wetterbericht

Eben noch klar und trocken, mit einem freundlichen Mix aus Wolken und Sonne, schlägt aus heiterem Himmel das Wetter um, endet eine lang anhaltende Schönwetterperiode.

Das Klima wird rauer, transatlantische Tiefausläufer bringen polare Luftmassen, über Europa legt sich ein Tiefdruckgebiet mit stürmischen Böen und Deutschland wird beherrscht von einer Kaltfront.

Die Großwetterlage bleibt dabei wechselhaft, es besteht eine Warnung vor Extremlagen, wir jagen keinen Hund vor die Tür, aber alle und alles, wer und was nicht passt.

Saukälte bei Affenhitze, Blitz- und Donnerwetter, neblig-trüb die Sinne,
bedeckte Augen, anhaltender Frost bei starker Bewölkung und
Herzenskälte um den Gefrierpunkt,

während das Radio gut Wetter macht und mit Hochdruck wenig
Niederschlag meldet: wolkenlos, heiter und sonnig, für diese Jahreszeit zu
mild.

Wir melden uns nicht, denn wir sind für diese Jahreszahl zu lau, verhalten
uns überwiegend klima-neutral und sind so wie das Wetter.

Unbeständig.

von Tobias Petzoldt

Friedensklima ist das Thema der

Ökumenischen FriedensDekade 2019

Das Friedensgebet (ca. ½ Stunde) findet vom
12.11. bis 20.11.2019 täglich um 18.30 Uhr in der
Taufkapelle der St. Stephanskirche statt.



DER NARR DENKT NUR AN SICH – Ein Impuls von Dr. Marc Witzenbacher

Für ein gutes Klima zu sorgen, das hat sich auch der reiche Kornbauer vorgenommen. Von ihm erzählt Jesus im Lukasevangelium (Lk 12,16-21). Der Abschnitt ist einer der biblischen Texte zum diesjährigen Motto der FriedensDekade „*friedensklima*“. Der Kornbauer plant Erweiterungsbauten für seine reichen Ernteerträge. Er trifft Vorsorge für die nächsten Jahre, er investiert und schafft Arbeitsplätze. Eigentlich scheint das vernünftig, unternehmerisch vorbildlich. Und doch bezeichnet Gott diesen Kornbauern als „Narr“. Denn noch während er plant, sich an seinen Vorräten gütlich zu tun, wird seine Seele gefordert. Und seine ganzen Bemühungen laufen ins Leere.

Seine Torheit ist die Selbstbezogenheit. Ein gutes Klima, das will der Kornbauer nämlich nur für sich. Er meint, für sich selbst planen, arbeiten und wirtschaften zu können. Dabei geraten seine Umwelt und seine Mitmenschen aus dem Blick. Doch ein gutes Klima kann ich nicht alleine schaffen. Das Klima umfasst mein gesamtes Lebensumfeld, und nicht nur das: mit dem Klima verbinden sich gesellschaftliche, ja globale Zusammenhänge. Wenn ich nur an mich denke, hat das nicht nur für mich Konsequenzen. Wenn wir nur darauf schießen, billige Lebensmittel und preisgünstige Textilien kaufen zu können, leiden Menschen bei uns und an vielen Orten der Welt. Wenn die Wasservorräte in bestimmten Ländern knapp werden, weil sie für unsere Nahrungsmittelproduktion genutzt werden, dann hat mein Alltag ganz konkret mit dem Klima zu tun. Wenn wir schonungslos mit unserem Verkehr und unserer Energiewirtschaft die Erdtemperatur in die Höhe schrauben, dann hat das jetzt schon Folgen für Menschen, deren Dörfer im gestiegenen Meer versinken. Und sehr bald wird es sich auch auf uns auswirken. Verrückte Wetterkapriolen und lange Sommerphasen stören schon jetzt unser vermeintliches „*friedensklima*“. Aber es drohen zahlreiche Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen um Wasser, um bewohnbare Gebiete und Ressourcen. All das ist Folge einer solchen

Selbstbezogenheit, wie sie der reiche Kornbauer im Evangelium an den Tag legt.

Jesus deutet wenige Verse später im gleichen Kapitel des Lukasevangeliums an, wie ein „*friedensklima*“ erreicht werden kann: „Sucht Gottes Reich; dann wird euch das andere dazugegeben“ (Lk 12,31). Das Ziel unseres Lebens soll das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit sein. Von diesem Ziel her muss sich unser Umgang mit Erarbeitetem und Geerntetem bestimmen, unser Umgang mit den irdischen Gütern, mit der Umwelt und auch mit unseren Mitmenschen. Das bedeutet eben gerade nicht, als Einsiedler ins Gebet versunken der Welt zu entfliehen, sondern im Gegenteil gerade dort anzupacken, wo es am nötigsten ist. Wo wir uns am Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit orientieren, können wir heraustreten aus gott- und menschenvergessener Selbstbezogenheit. Wo wir uns für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen, kann Neues wachsen. Wenn wir für alle einen Lebensraum mit gerechten Verhältnissen schaffen, erfahren wir ein „Reich sein bei Gott“ (Lk 12,21), in dem wir unseren eigenen Reichtum mit anderen teilen und uns dann das zufallen wird, was wir zuvor für das Wichtigste hielten. Geld und Besitz machen nicht glücklich, ja sie beruhigen nicht einmal, weil sie keine letzte Sicherheit unseres Lebens garantieren können. Besitz und Wohlstand nehmen uns vielmehr in die Pflicht, damit Sinnvolles zu stiften.

Wer sich wie der reiche Kornbauer nur durch seine eigenen Vorräte durchfüttern will, wird nicht satt, sondern geht am Ende leer aus. Die wahren Schätze tragen wir eben nicht in unseren Händen, sondern in unseren Herzen. Dort entstehen Gedanken des Friedens und der Versöhnung, die andere nicht aus dem Blickfeld verlieren. Die FriedensDekade 2019 ermutigt uns: Wenn wir unsere Selbstbezogenheit verlassen, dann arbeiten wir mit an einem „*friedensklima*“, das uns allen ein Leben in Frieden und Gelassenheit ermöglicht.



Sie hatten die Wahl

Gemeindekirchenratswahlen 2019

Wahlergebnisse

Tangermünde und Kirchspiel Miltern

In unserem Pfarrbereich wurden vom 05. Oktober bis 27. Oktober 2019 zwei neue Gemeindekirchenräte gewählt.

Tangermünde:

883 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt. 261 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag damit bei knapp 30 Prozent.

In den neuen Gemeindekirchenrat wurden 6 Älteste und 2 Stellvertreter gewählt:

Älteste:

Manfred Nowak	184 Stimmen
Matthias Albrecht	181 Stimmen
Uwe Peter Landsmann	181 Stimmen
Anke v. Wnuck	171 Stimmen
Petra Flader	164 Stimmen
Reinhild Fleßner	161 Stimmen

Stellvertreter:

Ute Malycha	154 Stimmen
Beate Freitag	135 Stimmen

Kirchspiel Miltern:

Miltern:

Gemeindeglieder waren wahlberechtigt. gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 45 Prozent.

Älteste:

Ruth Damerow	40 Stimmen
--------------	------------

Langensalzwedel:

54 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt. 23 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 42 Prozent

Älteste:

Monika Albrecht	22 Stimmen
Helma Röhl	23 Stimmen

Hämerten:

48 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt. 24 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 44 Prozent.

Älteste:

Karl Wiesecke	24 Stimmen
Beate Stolzenberg	17 Stimmen

Konstituierende Sitzung

Tangermünde am 03.11. 2019 nach dem Gottesdienst

Kirchspiel Miltern am 19. 11. 2019 /Christophorushaus

Innerhalb von vier Wochen nach der Einführung des neuen Gemeindegliederkirchenrates beruft ein Pfarrer oder eine Pfarrerin, die zum Gemeindegliederkirchenrat gehört, die konstituierende Sitzung ein (vgl. § 24 GKR-G). Wenn zum 1. Januar 2020 der Zusammenschluss mit einer anderen Kirchengemeinde erfolgt, kann die Konstituierung auch im Januar 2020 erfolgen, spätestens aber bis zum 15. Januar 2020. In der konstituierenden Sitzung werden die oder der Vorsitzende sowie ihre/seine Stellvertreter/in gewählt. Das geschieht in geheimer Wahl und in getrennten Wahlgängen.

Pfarrer/innen stehen in der Regel nicht zur Wahl für den Vorsitz. Der Vorsitz fällt aber dem Pfarrer zu, wenn eine Wahl nicht zustande kommt. Wenn in der Gemeinde ein Pfarrehepaar in einer Pfarrstelle tätig ist, wählt der GKR, wer von beiden als Mitglied im GKR mitarbeitet.

In der konstituierenden Sitzung sollte zudem entschieden werden

- ob die Stellvertreter/innen zu allen Sitzungen eingeladen werden oder
- ob die Stellvertreter/innen nur eingeladen werden, wenn sich Mitglieder abgemeldet haben

Dabei ist in den meisten Fällen die erste Variante vorzuziehen. So sind die Stellvertreter/innen an den Informationsfluss angeschlossen und können sich mit ihren Ideen beteiligen. Bei der zweiten Alternative kann auch beschlossen werden, dass die Protokolle der GKR-Sitzungen auch an die Stellvertreter verschickt werden.

Außerdem kann die Berufung weiterer Mitglieder beschlossen werden, die dann vom Kreiskirchenrat zu bestätigen ist (siehe § 25 GKR-G). Ebenfalls in der konstituierenden Sitzung empfiehlt es sich, über die Berufung von Jugendvertreter/innen zu entscheiden. Dies ist allerdings auch später noch möglich.

Es erfolgt die Übergabe der Amtsgeschäfte an die/den neue/n Vorsitzende/n.

Die Emmausjünger gehen miteinander und redeten, erzählt uns das Lukasevangelium. Als sich der auferstandene Jesus zu ihnen gesellt, erkennen sie ihn nicht. Erst als Jesus am Abend das Brot bricht und kurz bevor er aus ihrer Runde wieder entschwindet, erkennen sie ihn. Das können Sie im 24. Kapitel des Lukasevangeliums nachlesen. Miteinander eine Wegstrecke gehen und reden und entscheiden und hoffentlich im Rückblick merken, dass Jesus dabei war – auch so könnte man die Arbeit des Gemeindegemeinderates beschreiben. Miteinander unterwegs sein und Verantwortung übernehmen und sich gleichzeitig getragen und gehalten wissen von dem, der immer mit uns geht, selbst wenn wir es nicht bemerken.

Wöchentliche Veranstaltungen

Christenlehre	donnerstags	15.00 – 16.00 Uhr	1. bis 3. Klasse
	donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse
Vorkonfirmanden	mittwochs	15.30 Uhr	7. Klasse
Kurrende	donnerstags	16.00Uhr	
Kantorei	donnerstags	19.30 Uhr	
Bläserchor	mittwochs	19.30 Uhr	

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum **Christophorushaus** statt.

Andacht im Seniorenheim „Elbblick“ – Schlossfreiheit 7

Fr 29.11. 15.30 Uhr Speisesaal

Andacht im Seniorenwohncentrum Jägerstr.

Do 28.11. 15.30 Uhr

Kreise und Gruppen

Frauengesprächskreis

Mo 18.11. 14.30 Uhr

Literaturkreis

Mo 25.11. 19.30 Uhr

Junge Gemeinde

Di 12.11. 19.00 Uhr

Di 26.11. 19.00 Uhr

Christophorushaus

Kindergottesdienst-

vorbereitungsgruppe

Mi 06.11. 19.30 Uhr

Christophorushaus

Adventskranzbinden

Di 26.11. 19.00 Uhr

Pfarrhaus



Der Adventskranz wurde 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern (1808–1881) im protestantischen Norddeutschland eingeführt. Knapp hundert Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden. Der Erzählung nach nahm der Hamburger Wichern sich einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit ihnen in das Rauhe Haus, ein altes Bauernhaus, und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventszeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventssonntagen eine große Kerze mehr, so dass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Diese große Ausführung mit minimal 18, wenn der Heiligabend mit dem vierten Adventssonntag zusammenfällt, bis maximal 24 kleinen, wenn Heiligabend auf einen Sonnabend fällt, und vier großen Kerzen hängt in der Advents- und Weihnachtszeit beispielsweise im Kirchenraum der Sankt Michaelis Kirche in Hamburg sowie dem Rauhen Haus.

Konzert außer der Reihe

CAPPELLA ELBIGENSIS

Non nobis, Domine

Vokalmusik von der Renaissance

bis zur Moderne

2. November 2019 16.30 Uhr

Christophorus Haus Tangermünde

Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten.



Nachrichten aus dem ShalomHaus

Treffpunkt 60plus

(Kaffee, Gespräche und Spiele für **alle** Senioren)

dienstags und freitags 14.00 bis 17.00 Uhr Albrechtstr. 15

Spielgruppe für 1-5 Jährige

Dienstag 15.30 - 17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus

Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus

Krabbel-Café

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus (0-1 Jahr)

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus

Hausaufgabenbetreuung montags bis freitags 11.00 – 16.00 Uhr
im Grete-Minde-Haus Nicht in den Ferien!

Schülerklub Mo - Fr 12.30-19.30 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat 14.00-19.30 Uhr

Nicht in den Ferien!

Freud und Leid

Verstorben sind und christlich bestattet wurden:

Gisela Gens, geb. Sprecher, Tangermünde (96 Jahre)

Jürgen Querfurth, Tangermünde (65 Jahre)

Christian Echarti, Tangermünde-Hamburg (82 Jahre)



Die Konfirmanden aus Tangermünde backen wieder **Brot** für die Welt gemeinsam mit der Feinbäckerei Stehwin am Mittwoch, dem **27. November um 16.00 Uhr** in der Backstube in der Arneburger Str. 77/78 **zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Entwicklungsländern**. Die Brote können wie im letzten Jahr unter der Telefonnummer 3208 oder 738332 ersteigert werden. Am selben Abend liefert Pfr. Weinert sie dann aus.

Was steht da drauf? (Folge 7) von P. Schuchmilski

Nun geht es wieder weiter mit der Vorstellung der Gedenktafeln in unserer Kirche. Wir hatten zuletzt an Johann Christian Klessen erinnert. Er ist nicht der Einzige dieses Namens in der Kirche. Sein Sohn, **Johann Ludwig Klessen**, hat eine eigene Tafel in lateinischer Inschrift. Dies zeugt von der Bedeutung, die ihm zugemessen wird. Sie lautet im Original und in der Übersetzung:

HOC MONUMENTUM TEGIT OSSA
VIRI JUVENIS, DUM VIVERIT, NOBILISSIMI
DOCTISSIMI DOMINI
JOHANNIS LUDOVICI KLESSENI
J. U. CANDIDATI ET ADVOCATI
PRÆNOBILISSIMI ATQ3 DOCTISSIMI VIRI AC DOMINI
DOMINI DOCTORIS
JOHANNIS CHRISTIANI KLESSENI
MAJESTATIS REGIS BORUSSIAE CONSILIARII JUDICII
PROVINCIALIS PALÆO MARCHIÆ
CONSULIS MERITISSIMI CIVITATIS TANGERMÜNDÆ
FILII NATU MINORIS DILECTISSIMI,
CUJUS PRÆMATURUS OBITUSEO FUIT ACERBIOR
QVO MAJOREM QVILIBET DE EO SPEM CONCEPERAT
NATUS ERAT D . XI. JUNIJ. AÕ: M.DC.XCII
FUIT IS VERE JCTUS
JUSTITIAM EXERCENS INCORRUPTAM
IN DEUM, IN PROXIMUM, IN SEMETIPSUM
DEUM COLENDO PROXIMUM AMANDO SEMETIPSUM
GUBERNANDO
SPES AUTEM OMNIS DECOLLAVIT
POSTQUAM SPIRITUS RELICTO CORPORIS CARCERE
IN COELUM EVOLAVIT
D. XXIV. DECEMB. AÕ. M.DCC.XIV.
UT
FRUATUR IBI GAUDIIS ÆTERNÆ VITÆ
CORPUS AUTEM HINC TUMULO TRADITUM
PLACIDE QUIESCAT
USQ3 AD RESURRECTIONEM BEATAM

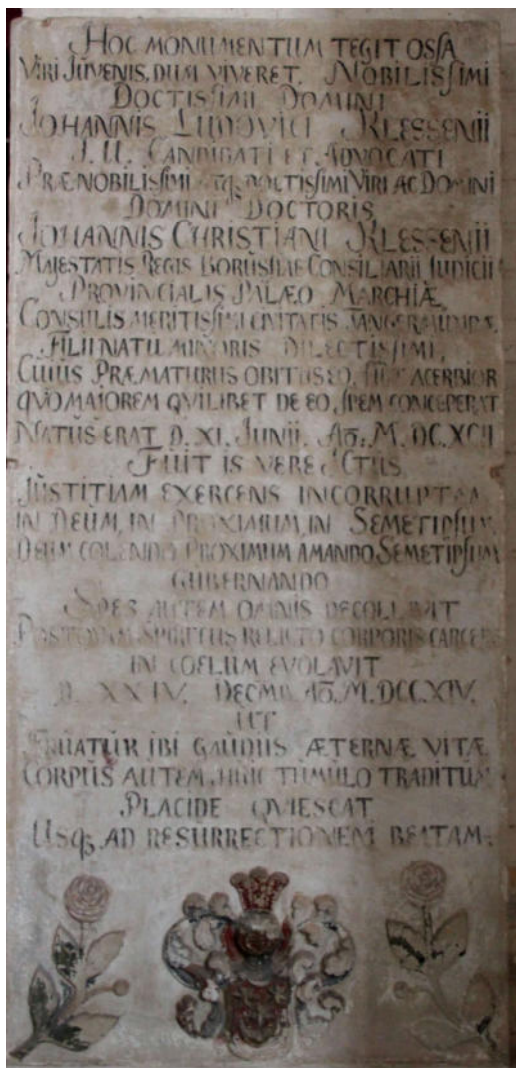
Dieses Monument bedeckt die Gebeine
eines jungen Mannes, des, als er lebte, edelsten,
gelehrtesten Herrn,
Johann Ludwig Klessen,

Kandidat beiderlei Rechte und Advokat
des alleredelsten und gelehrtesten Mannes und Herrn,
des Herrn Doktor Johann Christian Klessen,
seiner Hoheit des Königs von Preußen und Rat des Provinzial-
gerichts der Altmark,
hochverdienter Rat der Stadt Tangermünde,
jüngeren geliebten Sohnes,
dessen vorzeitiger Tod umso bitterer war,
als er zu größerer Hoffnung Anlass gab.
Ward geboren am 11. Juni 1692.
Es war wahrhaft ein Schlag.
Gerechtigkeit unbestechlich ausübend
gegenüber Gott, dem Nächsten und sich selbst,
Gott dienend, den Nächsten liebend, sich selbst
beherrschend
legte er aber alle Hoffnung ab,
nachdem der Geist das Gefängnis des Körpers zurückgelassen
hatte,
ist er in den Himmel aufgefliegen
am 24. Dezember 1714,
damit
er dort die Freuden des ewigen Lebens genieße.
Der Körper aber, jetzt dem Grab übergeben,
ruhe sanft
bis zur seligen Auferstehung.

Die Klessens hatten zu ihrer Zeit einige Bedeutsamkeit erlangt. Johann Klessen war Oberkonsistorialrat und Theologe in Weimar und 1720 verstorben. Der Großvater, Balthasar Klessen, Hof- und Obergerichtsrat, wurde 1718 wegen nachlässiger Bearbeitung einer Gerichtssache in Tangermünde von seiner Aufgabe entbunden. Auswärtige Reisen nahmen ihn zu sehr in Anspruch.

Sohn Christian und Enkel Ludwig haben die Tradition der Jurisprudenz fortgesetzt. Balthasar und Christian waren Bürgermeister von Tangermünde und ein weiterer, Johann Friedrich, Ratsmitglied Ende des 17. Jahrhunderts

Die Blütezeit der Klessens scheint in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein Ende gefunden zu haben.



Kontakte

Pfarrer: Jürgen Weinert, Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde,
Tel. 03 9322/ 32 08, Fax 03 93 22 / 4 43 18,
e-Mail: weinert@kirchenkreis-stendal.de

Kirchenmusik: Kantorin Olga Minkina, Pfarrhof 2,
39590 Tangermünde, Tel. 015901061325
e-Mail: kantorin.omin@gmail.com

Katechetin: Christiane Eichenberg, Tel. 0163/1397070

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke; Tel. 03 93 82 / 2 25
e-Mail: gierke@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindebüro: Gemeindesekretärin Frau A. Browatzki
Pfarrhof 6, Tel. 039322 / 738332, Fax 03 93 22 / 4 43 18
e-Mail: tangermuende@kirchenkreis-stendal.de

Öffnungszeiten:	Montag	16.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 13.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal,
Bank für Kirche u. Diakonie IBAN: DE75350601901558246037
BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Internetseite: www.sankt-stephan-tangermuende.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde:	Herr Matthias Albrecht (GKR-Vors.), Tel. 0151/40446111
Hämerten:	Herr Karl Wiesecke , Tel. 03 93 22 / 599786
Langensalzwedel:	Frau Helma Röhl , Tel. 03 93 22 / 43000
Milttern:	Herr Helmut Mangelsdorf, Tel. 03 93 22 /45330

Offene Kirche

November 2019

Mo - So

13.00-15.00 Uhr